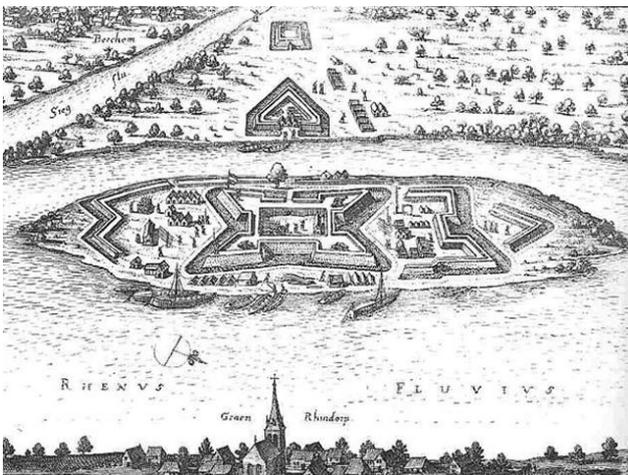




# Mondorfer Bastelbogen

## Festung Pfaffenmütz

Kurz vor Mondorf, auf Höhe der Siegmündung, lag früher die Insel Kemper Werth im Rhein. Während des Dreißigjährigen Krieges war die Insel in der Zeit von 1620 bis 1630 befestigt. Heute gibt es diese Insel nicht mehr, sie fiel umfangreichen Wasserbaumaßnahmen zur Rheinbegradigung und Hochwasserschutzmaßnahmen im 19. Jahrhundert zum Opfer.



### Historisches:

Als die Niederländischen Truppen unter Ludwig Heinrich von Hatzfeld den niederrheinischen Raum besetzten, musste das eroberte Territorium nach Süden gegen die Spanischen und pfalzneuburgische Truppen abgesichert werden. Daher wurde auf der strategisch günstigen Insel Kemper Werth im Jahr 1620 eine Festung errichtet. Die Form erinnerte stark an die Kopfbedeckung eines Geistlichen, weshalb die Festung in der Bevölkerung schnell den Namen Pfaffenmütz erhielt.



Die etwa 3000 Mann starke Besatzung kontrollierte von dieser exponierten Lage den Rhein,

erhob Zölle von vorbeifahrenden Schiffen und drangsalierte die Bevölkerung der umliegenden Ortschaft durch Brandschatzung und Erpressung.

Am 25. Juni 1622 erschien Graf Heinrich vom Berg mit seinen spanischen Truppen, die mit pfalzneuburgischen Söldner verstärkt wurden, an der Sieg und begann die Pfaffenmütze zu belagern. Die Niederländer waren jedoch gut vorbereitet und hatten sich auf eine Belagerung durch genügend Lebensmittel, Pulver und Verstärkung der Wallanlagen eingestellt. Von Berg bezog Stellung im höher gelegenen Bergheim und begann von dort aus die Festung zu mit vier Kanonen zu beschießen. Von diesem Ort war die Festung zwar gut einsehbar und erhielt deshalb den Namen „Kick in de Mütze“, aber die Entfernung war zu groß um den Feind wirksam zu treffen. Lediglich seine Aktivitäten wurden eingeschränkt. So wurde eine weitere Schanze mit einer Karonade errichtet und lähmte den Gegner vollends. Doch in der Pfaffenmütze gab man nicht auf und schoß zurück. Gegen Ende des Jahres begann von Berg damit erbarmungslos Spreng-Granaten werfen zu lassen, die das Lebensmitteldepot und die Apotheke trafen.

Nun wurde es schwierig für die Besatzung der Pfaffenmütze. Krankheiten und Verletzte konnten nicht mehr behandelt werden. Am Stephanstag dem 26. Dezember 1622 wurde die Festung dann mit 100 Granaten und 6500 Kugeln Sturmreif geschossen. Am 27. Dezember kapitulierten die Niederländer und räumten am 3. Januar 1623 die Festung.



Kaum waren diese abgezogen, besetzen die Spanier die Festung und taufen sie Fort Isabella, nach der Stadthalterin der spanischen Niederlande Isabella von Kastilien. Die Situation für die Bevölkerung der umliegenden Ortschaften hatte sich jedoch kaum geändert. Die neue Besatzung der Pfaffenmütze fuhr mit den für Sie lukrativen Zöllen, die sie den Schiffen auferlegten, fort und beutete die Bevölkerung ebenso aus, wie es die alte Besatzung tat. Daher setzte sich bei der Bevölkerung der Name Stephanschanze, in Andenken an das Massaker vom Stephanstag durch.

Im Jahr 1629 erlitten die Spanier am nördlichen Niederrhein jedoch starke Verluste, sodass Truppen aus dem Hinterland nachgezogen werden mussten. Fort Isabella wurde aufgegeben.

Im darauf folgenden Jahr wurde die Festungsanlage durch ein Hochwasser mit Eisgang völlig zerstört und nicht wieder aufgebaut.

### **Das Modell und Danksagung:**

Das Modell hat keinen Maßstab und wurde durch das Buch „Die Pfaffenmütze - Eine bemerkenswerte Inselbefestigung im Mündungsdelta der Sieg und das Land an der Unteren Sieg zu Beginn des 17. Jahrhunderts“ von Heinrich Brodesser inspiriert. Heinrich Brodesser beschreibt in diesem Buch die Geschichte der Insel sehr ausführlich.

Obwohl die Insel im Jahr 1654 vom Deutschen Orden vermessen wurde, und die Fundamente der Festung ausgemessen wurden, eignete sich ein Maßstabsgetreues Abbild der Festung nicht für ein Modell. Im Maßstab 1:1000 wären die Festungsmauern nur 7 mm hoch gewesen. Daher

orientiert sich das Modell an zeitgenössischen Zeichnungen, die wie im Zeitalter des Dreißigjährigen Krieges üblich, nicht maßstabsgerecht waren. Es gibt etwa 15 Zeichnungen der Festung, die sich nicht gleichen. Das Modell orientiert sich an dem gemeinfreien Bild von Merian aus dem Jahr 1621 (wikipedia.de Eintag Kemper Werth).

Allen Darstellungen gemein, ist dass die Festung als Steinbau dargestellt wird. Vermutlich handelte es sich aber um ein Schanzwerk aus Erdwällen. Dies erklärt auch die vollständige Zerstörung durch ein Hochwasser mit Eisgang.

Die im Bastelbogen enthaltenen Kanonen können in einer detaillierten und in einer einfachen Version gebaut werden. Weiterhin enthält der Bastelbogen zwei Fahsensätze, die nicht kombiniert werden können. Der erste Fahsensatz enthält die Prinsenvlag (Flagge der Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) und eine Abwandlung davon für die niederländische Besatzung von 1620 - 1622. Für die Zeit der spanischen Besatzung von 1622 – 1629 sind zwei Versionen des Kreuzes von Burgund, der Spanischen Kriegsflagge enthalten.

Ein weiterer Dank geht an Marcel Vijfwinkel von dessen Homepage [www.cgtextures.com](http://www.cgtextures.com) Texturen verwendet werden durften.



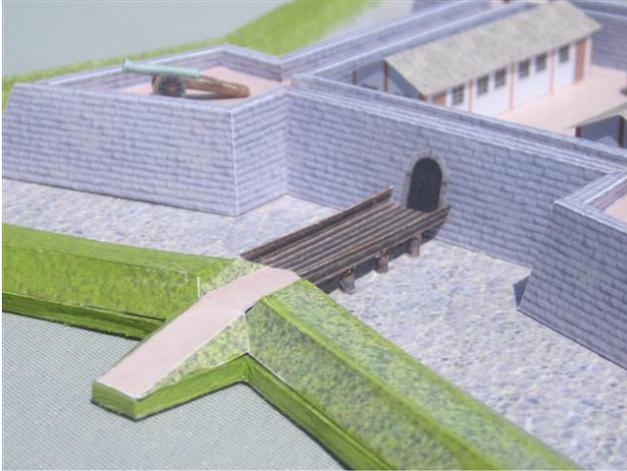
### Zusammenbau:

Drucken Sie die Bauteile aus. Am besten eignet sich 120 g/m<sup>2</sup> schweres Papier. Außerdem benötigen Sie folgende Dinge:

Werkzeuge	Baumaterial
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schere</li> <li>• (Stahl-)Lineal</li> <li>• Cuttermesser</li> <li>• Zahnstocher zum verstreichen von Leim</li> <li>• Klebstoff/Bastelleim</li> <li>• Stecknadel zum Anritzen</li> <li>• optional: Doppelseitiges Klebeband oder Klebstoff Stick</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Stück Graupappe, etwa 1mm stark.</li> <li>• Zwei Stecknadeln</li> </ul>

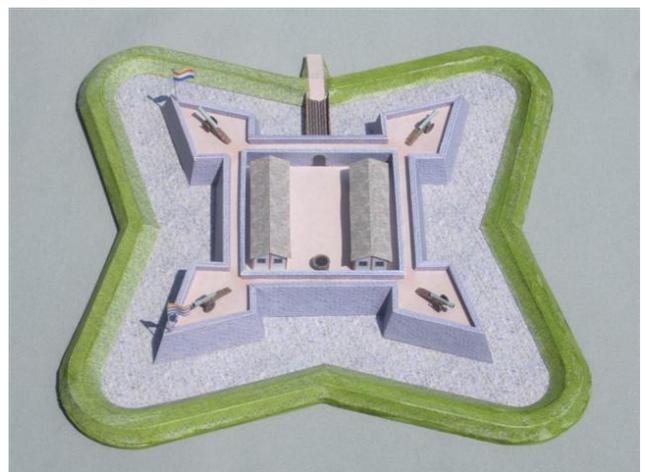
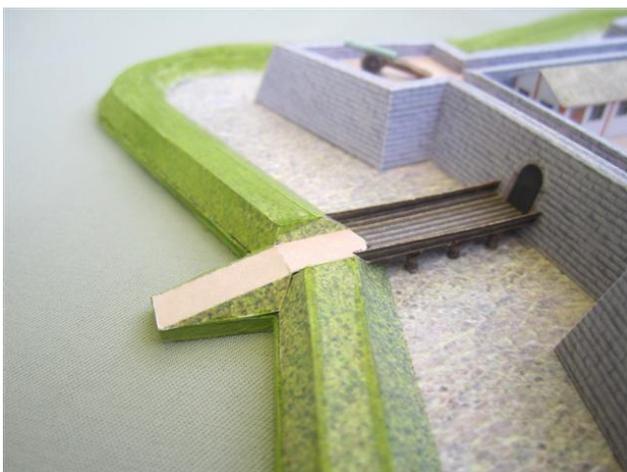
Schneiden Sie die Einzelteile möglichst mit dem Cutter aus. Nehmen Sie die Schere nur für Kleinteile, gebogene Stücke und Klebeecken. Beim Anritzen zum Falzen mit der Stecknadel sollten Sie auf die Biegerichtung achten. Bei Biegungen, die eine Außenecke darstellen, ritzen Sie auf der gedruckten Markierung. Bei Innenecken ritzen Sie von der unbedruckten Seite. Um

dabei die Linie von der anderen Seite genau zu treffen, können Sie am Anfang und am Ende der aufgedruckten Linie mit der Stecknadel durch das Papier stechen. So haben Sie auf der Rückseite zwei Punkte, die Sie mit einem Lineal verbinden können. Einige Teile werden ohne Klebelasche stumpf verklebt. Verwenden Sie hierzu am besten Bastelleim, da dieser unsichtbar abtrocknet. Optional benötigen Sie Buntstifte oder einen Wassermalkasten um die Schnittkanten einzufärben.



### Innenhof

- Innenhof (1) ausschneiden, ritzen, falten und zusammenkleben. ⚠ Tipp. Verstärken Sie den Boden des Innenhofes von unten mit einem passenden Stück Graupappe.
- Die beiden Soldatenunterkünfte (2) ausschneiden, ritzen und zusammenkleben.
- Dach (3) ausschneiden, ritzen und auf die Unterkünfte kleben.
- Soldatenunterkünfte in den Innenhof auf die markierten Stellen kleben. ⚠ Achten Sie darauf, dass die Türen der Unterkünfte zur Hofmitte führen.
- Brunnen (4) ausschneiden, zu einem Ring rollen und zusammenkleben. Rohr mit Deckel (5) verschließen und an die markierte Stelle im Innenhof kleben.



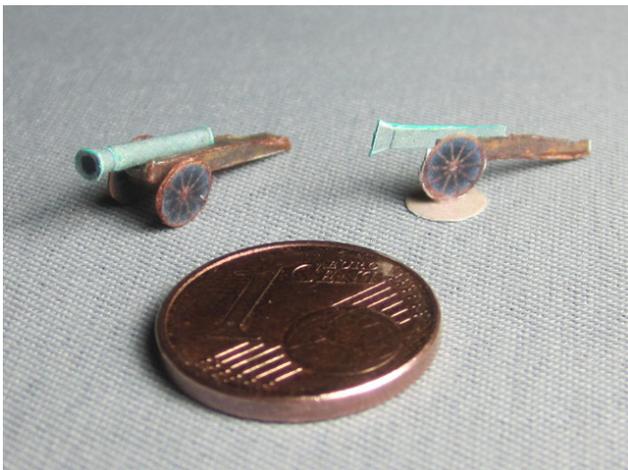
### Festungsmauern

- Festungsdach (6) ausschneiden, ritzen und falten. Passen Sie den Innenhof probeweise ein, kleben ihn aber noch nicht fest.
- Bastionen (7) ausschneiden, ritzen, falten und an das Festungsdach kleben. Die Brüstungsenden werden dabei von innen mit einem Tropfen Klebstoff verbunden.
- Kleben Sie nun den Innenhof von unten in die Festung ein. ⚠ Achten Sie darauf, dass das

Innentor zum Außentor führt!

## Grundplatte und Erdwall

- Kleben sie die Grundplatte (8) auf eine Stück Graupappe. Achten Sie darauf, dass sich die Grundplatte nicht verzieht. Beschweren Sie sie und lassen sie ausreichend trocknen.
- Kleben Sie die Festung auf die Grundplatte. ⚠ Achten Sie darauf, dass das Tor zur Markierung der Brücke zeigt.
- Erdwall Oberseite (9) ausschneiden.
- Erdwall Aussenseite (10) ausschneiden, ritzen und außen an die Erdwalloberseite kleben.
- Erdwall Aussenseite (11) ausschneiden, ritzen und außen an die Erdwalloberseite kleben.
- Erdwall Aussenseite (12) ausschneiden, ritzen und außen an die Erdwalloberseite kleben.
- Erdwall Aussenseite (13) ausschneiden, ritzen und außen an die Erdwalloberseite kleben.
- Erdwall Innenseite (14) ausschneiden, ritzen und innen an die Erdwalloberseite kleben.
- Erdwall Innenseite (15) ausschneiden, ritzen und innen an die Erdwalloberseite kleben.
- Erdwall Innenseite (16) ausschneiden, ritzen und innen an die Erdwalloberseite kleben.
- Erdwall Innenseite (17) ausschneiden, ritzen und innen an die Erdwalloberseite kleben.
- Erdwall auf die Grundplatte kleben. Achten Sie darauf, dass die Öffnung zur Markierung der Brücke zeigt.
- Zufahrt (18) in die Öffnung des Erdwalls kleben.
- Brückenpfeiler (19) ausschneiden zu einem Rohr zusammenkleben und auf die markierten Flächen auf die Grundplatte kleben.
- Brücke (20) ausschneiden, ritzen, falten und zusammenkleben. Brücke auf die Brückenpfeiler kleben.



## Bewaffung und Beflaggung

⚠ Die Kanonen können in einer detaillierten und in einer einfachen Version gebaut werden.

Einfache Version:

- Kanonenhälften (21 und 22) ausschneiden und Rücken an Rücken zusammenkleben.

Detaillierte Version:

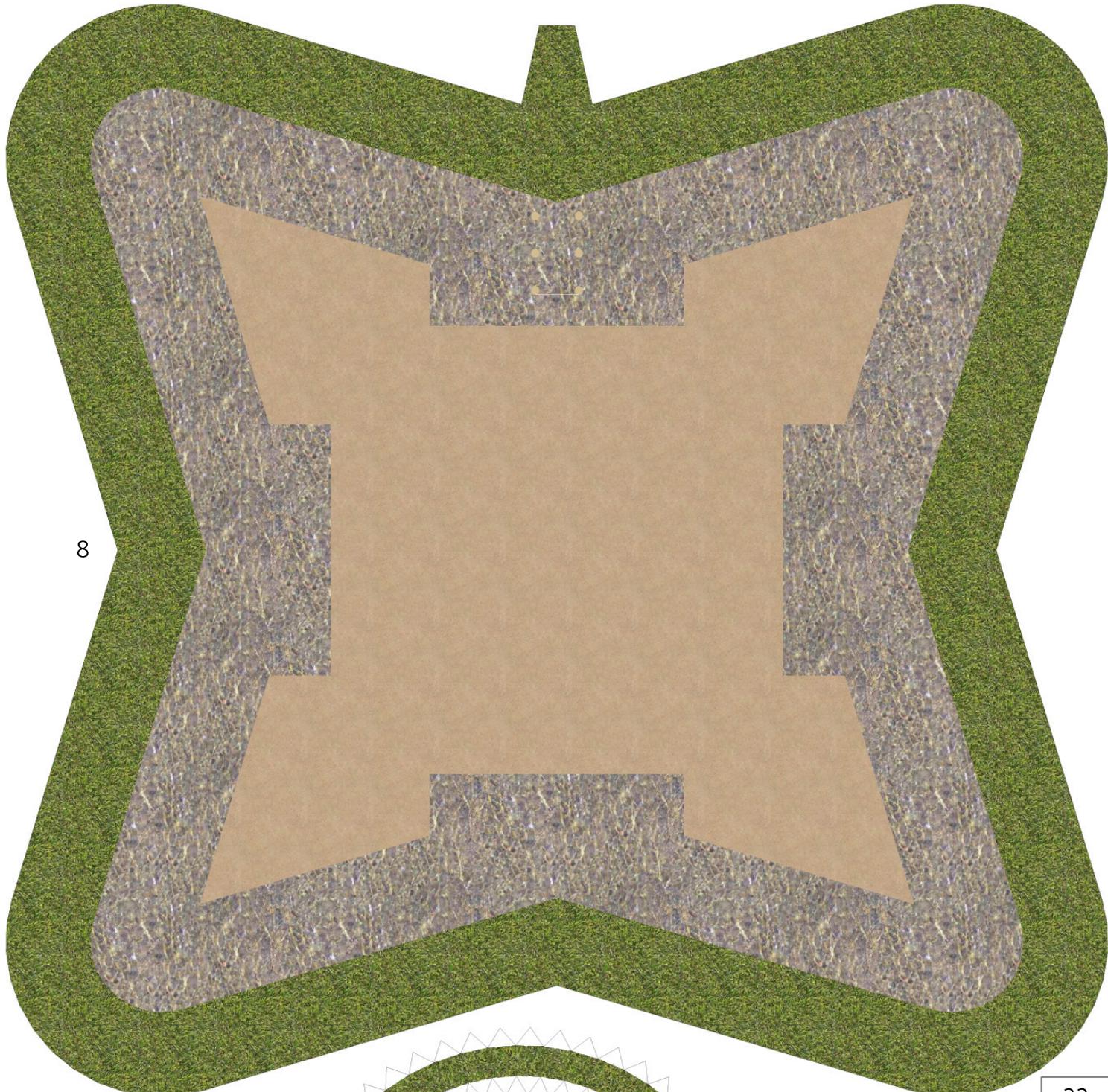
- Lafette (23) ausschneiden, ritzen, falten und zusammenkleben.
- Geschützrohr (24) ausschneiden, zu einem Rohr rollen und zusammenkleben.
- Mündungsstück (25) ausschneiden, zu einem Rohr rollen und zusammenkleben.
- Mündungsstück auf das Geschützrohr kleben und mit dem Deckel der Mündung (26) verschließen.
- Das andere Ende des Geschützrohres mit dem Stoßboden (27) verschließen.

- Geschützrohr in die Lafette kleben.
- Achse der Lafette (28) ausschneiden zu einem Röhrchen rollen und von unten mittig an die Lafette kleben.
- Je 2 Räder (29) ausschneiden und Rücken an Rücken zusammenkleben.
- Räder an die Achse kleben.
- Kleben Sie je eine Kanone (einfach oder detailliert) mittig auf eine Bastion.
- **⚠ Der Bastelbogen enthält zwei Fahpensätze, die nicht kombiniert werden können.** (siehe auch Beschreibung „Modell und Danksagung“)
- Ausgewählten Fahpensatz ausschneiden, falten und an den Kopf einer Stecknadel, die als Fahnenmast dient, kleben.
- Fahnenmasten auf die Bastionen der Nordseite kleben. Dies sind vom Tor aus gesehen die beiden rechten.

### **Verwendung:**

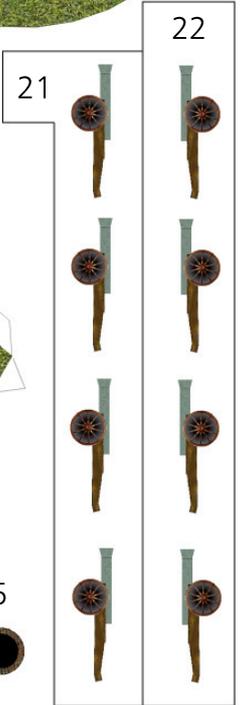
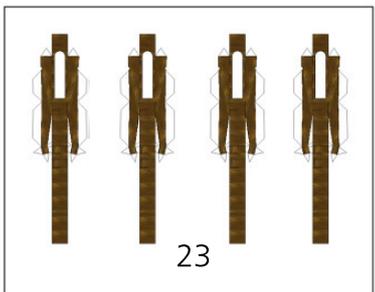
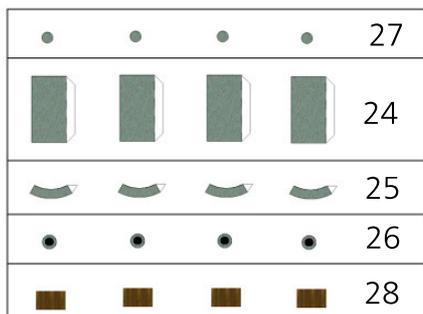
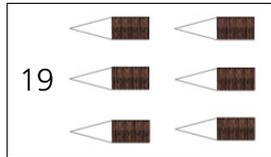
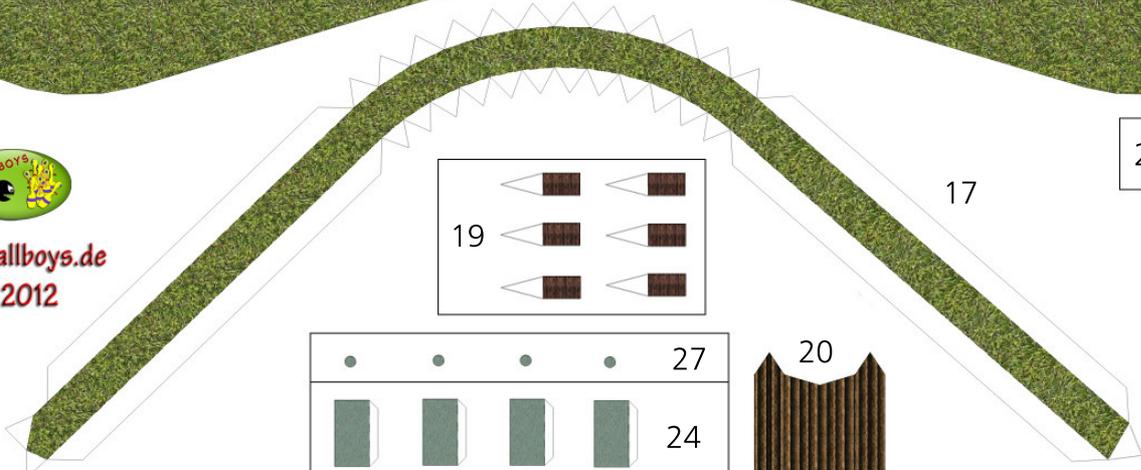
Diese Datei inklusive der enthaltenen Bilder und Texte unterliegen dem Urheberrecht. Eine Weitergabe dieser Datei (auch auszugsweise) auf Downloadseiten, auf Datenträgern oder als Sammlung über elektronische Medien ist ohne eine schriftl. Genehmigung nicht gestattet.

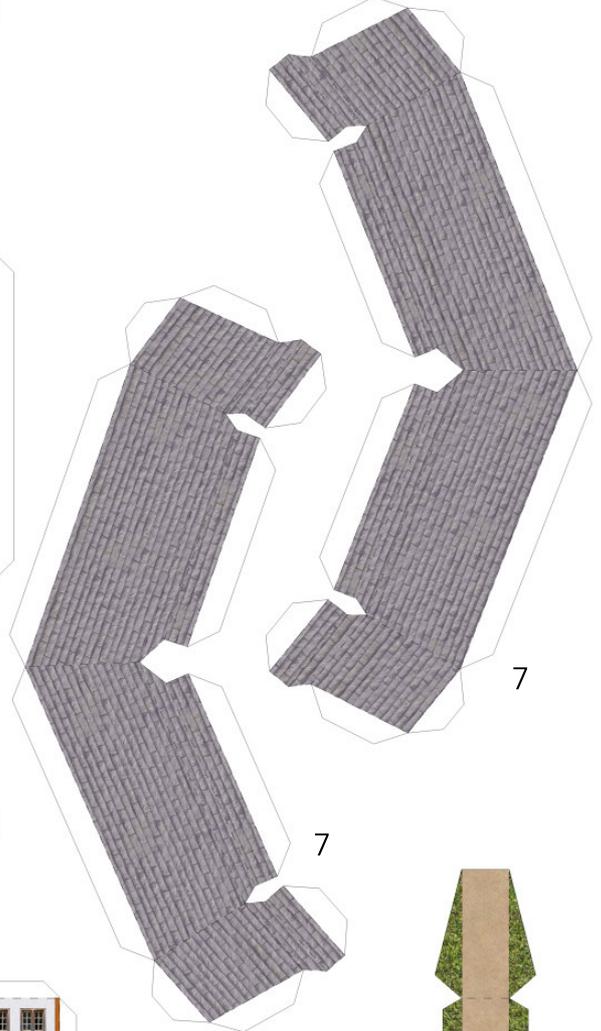
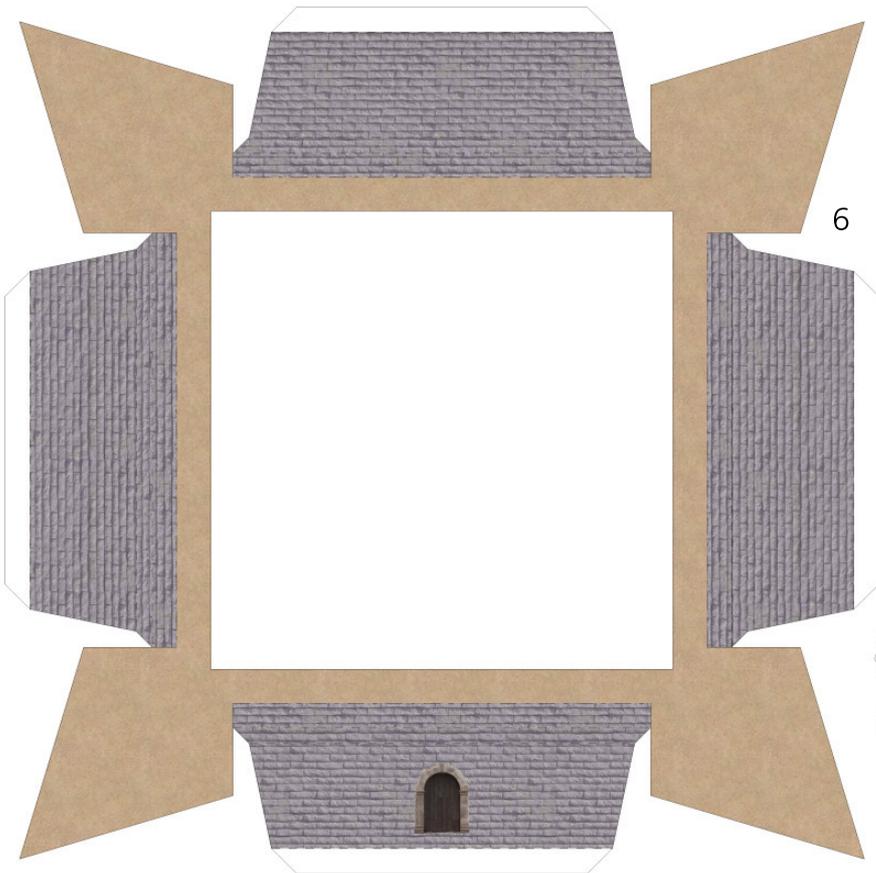
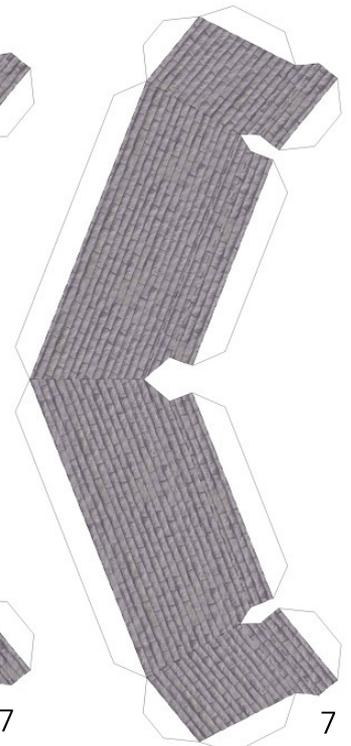
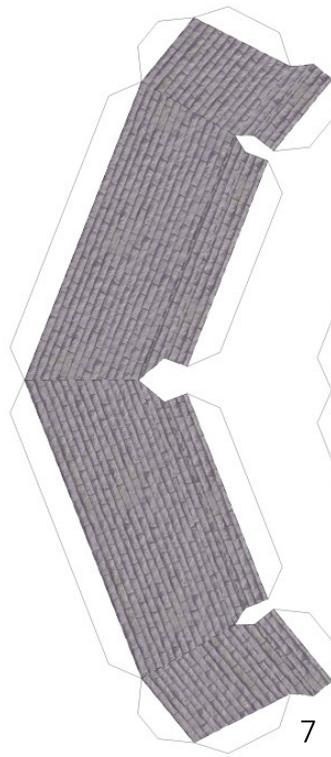
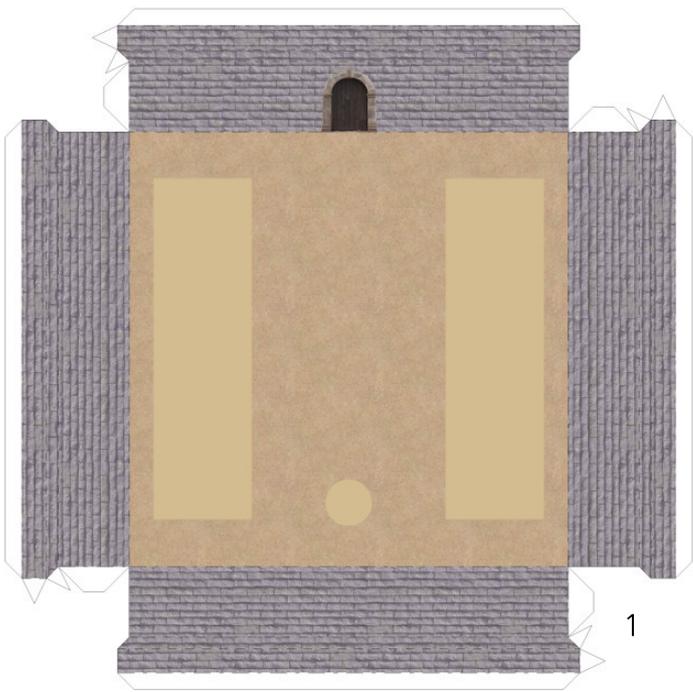
**Eine kommerzielle Verwendung des Bastelbogens ist keinesfalls gestattet. Für den nicht kommerziellen - privaten Gebrauch, und zur Weitergabe an Freunde sind Kopien jedoch erlaubt.**

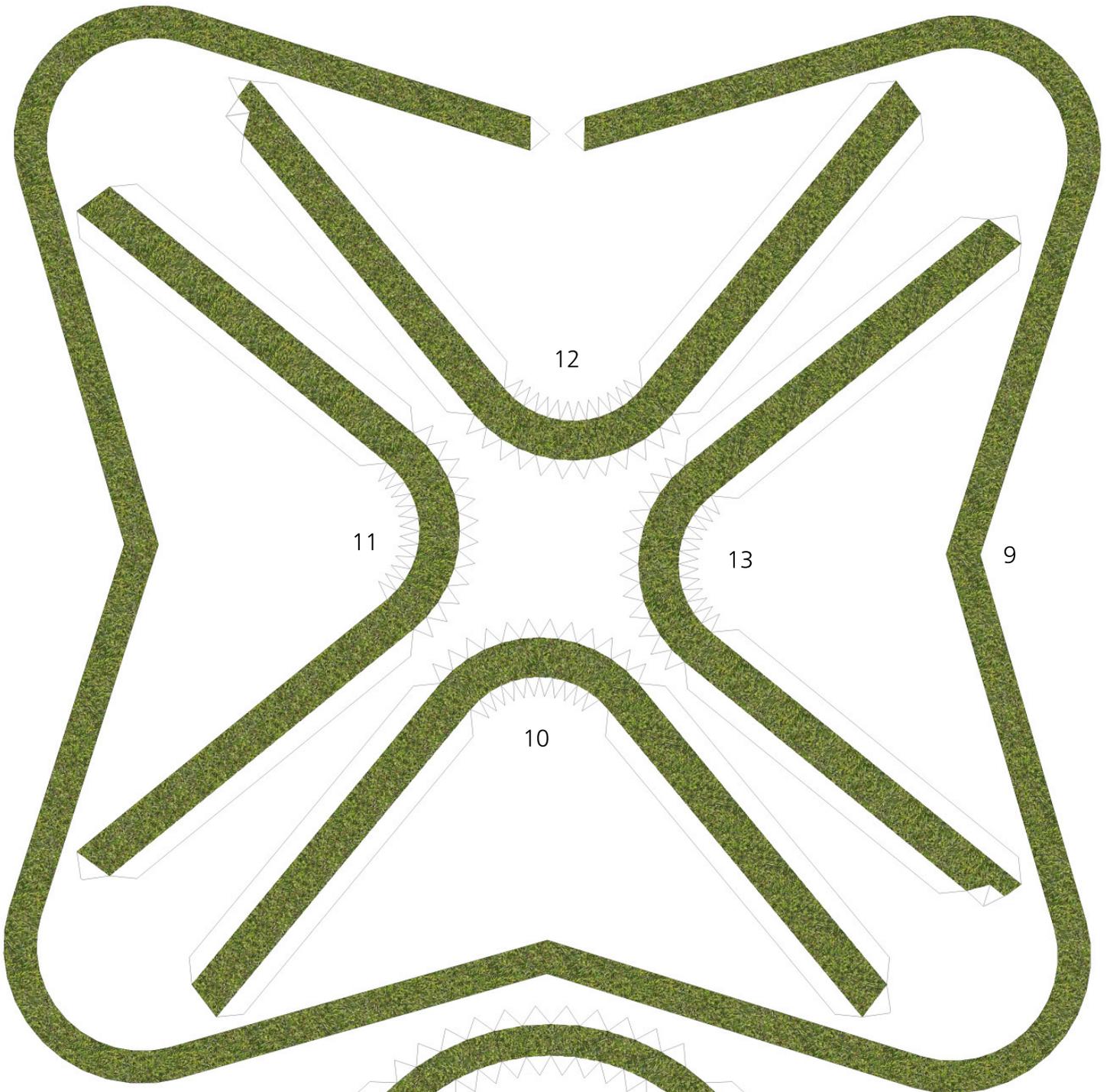


8

  
[www.kallboys.de](http://www.kallboys.de)  
 © 2012







www.kallboys.de  
© 2012

